



Vom 7. bis 11. Mai 1991 findet auf dem Gelände der IGA in Erfurt die zweite COM — Fachmesse für Computer & Kommunikationstechnik — statt. Veranstaltet wird sie wieder von der Dr. Anton & Partner GmbH und der Kammer der Technik.

Während sich im Vorjahr 150 Aussteller dem Fachpublikum präsentierten, sollen diesmal 250 Aussteller etwa 20.000 m² Ausstellungsfläche belegen. Erwartet werden 50.000 Besucher aus der »aufstrebenden Wirtschaft«, Entscheider, junge Unternehmer und private Computeranwender.

Mit den Schwerpunkten

- Computertechnik und Anwendungen
- Kommunikationstechnik und Anwendungen
- Software und Dienstleistungen
- Systemkomponenten

wird ein breites Spektrum abgedeckt, wobei vor allem eine Plattform geboten werden soll, um Kooperationen anzubahnen. Begleitende Vortragsveranstaltungen werden in über 50 Fachvorträgen einen Überblick über Stand und Entwicklungstendenzen der DV-Branche geben.

Informationen gibt es von der Dr. Anton & Partner GmbH, Frankfurter Straße 26, W-6453 Seligenstadt; Tel. (06182) 27098, Fax (06182) 26021.

Deutscher Ingenieurtag in Berlin

Als Signal für die notwendige engere Zusammenarbeit der deutschen Ingenieure in Ost und West veranstaltet der Verein Deutscher Ingenieure VDI den zunächst für Hamburg geplanten Deutschen Ingenieurtag 1991 am 14. und 15. Mai im ICC Berlin. Die im zweijährigen Turnus durchgeführte Veranstaltung gilt als bedeutendster deutscher Technikkongress. Sein Leitthema 1991 »Der Ingenieur in der Verantwortung« soll verdeutlichen, daß die Ingenieure bereit und in der Lage sind, verantwortliche Führungsaufgaben in Wirtschaft und Gesellschaft zu übernehmen. Hierzu sprechen in der Plenarversammlung am 14. Mai Dr. Joachim Pöppel, Präsident des VDI, Prof. Dr. Ing. E. h. Dr. h.c. Werner Niefer, Vorsitzender des

Vorstandes der Mercedes-Benz-AG, sowie Prof. Pierre Laffitte, Präsident der Deutsch-Französischen Gesellschaft für Wissenschaft und Technologie (FAST), Paris.

Am 14. und 15. Mai schließen sich dann 16 Übersichtsvorträge sowie drei Podiumsdiskussionen an. In eigenen Veranstaltungen kann sich auch die junge Generation mit dem Leitthema des Ingenieurtages auseinandersetzen: bei einem Forum für Studenten und Jungingenieure sowie einem Schülerforum *Jugend, Technik, Zukunft*. Eine gesonderte Veranstaltung befaßt sich mit Karrierechancen der Ingenieurinnen.

Tagungsprogramme sind erhältlich über die VDI-Tagungsorganisation, Postfach 1139, W-4000 Düsseldorf 1, Tel. (0211) 6214-302.

Praxis des Knowledge-Engineering

Was leisten sogenannte Wissensingenieure; bringt Knowledge-Engineering einen Vorteil gegenüber der herkömmlichen Programmentwicklung?

Als Knowledge-Engineering wird das Umsetzen von Expertenwissen in wissensbasierte Systeme bezeichnet. Ein Wissensingenieur soll das Wissen von Spezialisten in bestimmten Darstellungen formulieren und es damit für wissensbasierte Systeme verfügbar machen. Außerdem sollte er die Handhabung von Entwicklungswerkzeugen (Shells genannt) beherrschen. Typische Beispiele für wissensbasierte Systeme sind Diagnose (Technik, Medizin), Beratung (juristische und Steuer-Probleme), Konfigurierung technischer Systeme und ähnliches sowie Wissensvermittlung (Manuals, Training) und Unterstützung zur Entscheidungsfindung. Prinzipiell soll ein Wissensingenieur zu einer gegebenen Problemstellung den dazugehörigen Problembereich analysieren und für die Bearbeitung mit EDV vorbereiten.

In dem angebotenen Seminar werden die Bereiche des Wissenserwerbs, der Wissensdarstellung und letztlich die Wissensverarbeitung konkret mit praxiserprobten Fallbeispielen auf computergestützten Arbeitsplätzen vermittelt. Der Teilnehmer wird befähigt, sogenannte Prototypen zu erstellen, zu testen und weiterzuentwickeln. Das Angebot richtet sich an Anwendungsprogrammierer und Wissensingenieure, die Expertensysteme realisieren wollen. Kenntnisse über den praktischen Umgang mit einer Expertensystem-Shell sind erforderlich.

Termin: 10. bis 15. Juni 1991, Dortmund; die Gebühr beträgt 2.480 DM (zzgl. MwSt.; inkl. Seminarunterlagen, Pausengetränke und Mittagessen).

Anmeldungen an: *ExperTeam GmbH, Garmischer Str. 10, W-8000 München 2; Tel. (089) 50075-10.*

Ausbildung zum »Staatlich geprüften Techniker«

Die Ingenieurschule Eisleben wird ab September 1991 Studenten in folgenden neuen Fachrichtungen und veränderten Lehrinhalten ausbilden:

- Informationstechnik
- Nachrichtentechnik
- Computertechnik
- Leistungselektronik/Antriebstechnik
- Meß- und Regelungstechnik
- Elektronische Gerätetechnik.

Die Ausbildung zum Staatlich geprüften Techniker erfolgt in einem 2jährigen Direktstudium; es ist ein allgemeines und fachrichtungsbezogenes Grundlagenstudium, das für alle Schwerpunktausbildungen gleich, und in einen fachrichtungsspezifischen Anwendungsbereich gegliedert ist. Ein 4jähriges Teilzeitstudium ist in Vorbereitung.

Voraussetzungen für das Studium sind:

- Berufsausbildung entsprechend der Fachrichtung und möglichst ein Jahr Berufspraxis
- Berufsausbildung mit Abitur
- Abitur mit praktischer Tätigkeit.

Außerdem gibt es die Ausbildung von Staatlich geprüften Technikern in den Fachrichtungen Maschinentechnik und Informatik sowie Staatlich geprüfter Betriebswirt in der Fachrichtung Wirtschaft.

Studienbeginn ist jeweils im September und März.

Die Bewerbungen schicken Sie bitte an die Ingenieurschule für Elektrotechnik und Maschinenbau Eisleben, Studentenangelegenheiten, Geiststr. 2, O-4250 Lutherstadt Eisleben.

Beratungen zur Aufnahme eines Studiums werden auch telefonisch (Tel. 54 84, App. 239) durchgeführt.

Uniplex-Kurse

Im Vordergrund der Seminare stehen die Themen Installation und Konfiguration von Bürokommunikationslösungen sowie der Aufbau von Anwendungen. Als Zielgruppe werden Systemberater und Mitarbeiter der Benutzerservices von Unternehmen genannt, die die integrierte Bürosoftware von Uniplex im Einsatz haben.

Termine: 21./22.5.; 18./19.6.1991: Installation/Konfiguration 23./24.5.; 20./21.6.1991: Anwendungsentwicklung

Die Kurse finden in München statt und kosten jeweils 1100 DM zzgl. MwSt.

Interessenten wenden sich an die Uniplex GmbH, Blütenburgstraße 93, W-8000 München 19, Tel. (089) 1675016.

Seminar zum Thema FDDI

Für FDDI-Anwender hat Siemens jetzt ein 3tägiges Seminar neu in sein Kursprogramm aufgenommen. Es informiert ausführlich über Aufbau, Definition und Einsatz des FDDI-Standards.

Termine sind der 24. Juni und 16. September 1991.

Unterlagen können Sie anfordern bei der Schule für Mikroelektronik, Rosenheimer Str. 149 d, W-8000 München 80; Tel. (089) 4144-4701 (Fax -3817).

Neuer Seminarkalender von SPC

Eine Reihe von neuen Seminaren für Standardsoftware für Personalcomputer und den Apple-Bereich bietet SPC im ersten Halbjahr 1991 an. Der Seminarkalender für das 1. Halbjahr 1991 kann angefordert werden bei:

SPC Computer-Schulung GmbH, Stefan-George-Ring 29, W-8000 München 81, Tel. (089) 932083.

Motorola-Schulungen

Auch im 1. Halbjahr 1991 (bis Anfang Juli) bietet die Motorola GmbH, Geschäftsbereich Halbleiter, wieder Schulungskurse an. Neu sind beispielsweise eine eintägige Informationsveranstaltung über High-end-Produkte sowie die zweitägige MCU-Info. Sowohl die MC68HC05-Familie als auch die Prozessoren MC68HC11 und MC68HC16 sowie die High-end-MCU-Familie MC683xx werden ausführlich erläutert. Zusätzlich wurde das Angebot um einen fünftägigen Kurs über den Signalprozessor DSP56116, einen vier Tage dauernden Kurs zum Mikroprozessor MC68340 und den viertägigen Kurs MC68HC16 erweitert. Die Veranstaltungen finden in der Regel in München statt, können auf Wunsch aber auch beim Kunden durchgeführt werden.

Interessenten wenden sich bitte an die Motorola GmbH, Schulungsabteilung, Schatzbogen 7, W-8000 München 82; Tel. (089) 92 103-571 (Frau Thaller).

Lageplan



Das Messegelände

Erfurt bietet im Zentrum des Wirtschaftsraumes Thüringen ein attraktives Messegelände mit rd. 20.000 qm Ausstellungsfläche. Seit der **COM '90** - der ersten Fachmesse für Computer- und Kommunikationstechnik - sind das Messegelände und die Infrastruktur durch die Erfahrungen aus mehreren anderen Veranstaltungen wesentlich verbessert worden.

Erfurt ist ein Messeplatz mit Tradition und Zukunft. Die **COM'91** ist ein weiterer Schritt nach vorne.

Öffnungszeiten:

Dienstag, 7. Mai bis Samstag, 11. Mai
täglich 9.00 - 18.00 Uhr

Ort:

iga-Gelände Erfurt
an der Gothaer Straße

Eintrittspreise:

Tageskarte incl. Katalog DM 12,-

Schüler, Auszubildende, Studenten,
Schwerbehinderte DM 6,-

Katalog im Vorverkauf DM 5,-

Veranstalter:

DR. ANTON & PARTNER GmbH
Messe- und Kongreß-Management
Frankfurter Straße 26 · W-6453 Seligenstadt
Tel.: 0 61 82 / 2 70 98-99
Fax: 0 61 82 / 2 60 21

Ideeller Träger:



**KAMMER
DER
TECHNIK**
Cyriakstraße 27
O-5010 Erfurt

Internationale Fachmesse für



Erfurt

7.5.-11.5.1991

Ausstellungsschwerpunkte der COM '91

Die COM'91 ist die größte und wichtigste Fachmesse für Computer und Kommunikationstechnik im Osten Deutschlands.

Die COM'91 präsentiert unter der Schirmherrschaft von Bundeswirtschaftsminister Möllemann mit weit über 200 Ausstellern auf rd. 20.000 qm Ausstellungsfläche das komplette Spektrum der Computer- und Kommunikationstechnik.

Die COM'91 ist gegliedert in vier Themenschwerpunkte:

- Computertechnik und Anwendungen
- Kommunikationstechnik und Anwendungen
- Software und Dienstleistungen
- Systemkomponenten

Die Ausstellung wird ergänzt durch Firmenvorträge und Rahmenveranstaltungen. Sie bietet dem Besucher einen umfassenden Überblick über den Stand der Technik und gibt konkrete Entscheidungshilfen für dringend notwendigen Investitionen.

Hardware

Computer
Sprachendgeräte
Textendgeräte
Eingabegeräte
Ausgabegeräte
Plotter
Video-Endgeräte
Spezialterminals
Speicherperipherie
Kommunikationssysteme
Terminals
Lokale Netzwerke
Übertragungsanlage
Baugruppen
Zubehör

Software

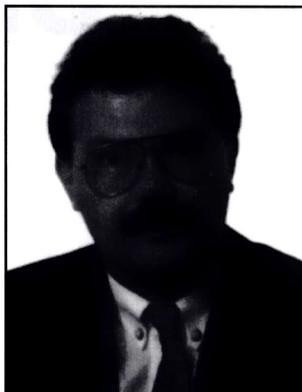
Basis-Software
Systemorientierte Software
Basis-Anwendungssoftware
Aufgabenspezifische Anwendungen
Branchenlösungen

Dienstleistungen

Beratung
Systementwicklung
System-Service
Wartungsdienstleistungen
Ausbildung, Weiterbildung
Informationsdienste



Grußwort



Mit der COM '91 findet zum zweiten Mal diese Fachmesse für Computer- und Kommunikationstechnik in den neuen Bundesländern statt.

Trotz der aktuellen Schwierigkeiten bei der Privatisierung und Sanierung der Betriebe im östlichen Teil Deutschlands ist das Interesse an der Computer- und Kommunikationstechnik besonders hoch.

Als Querschnittstechnologie beeinflusst sie alle Wirtschafts- und Geschäftsbereiche. Die Wirtschaft weiß, daß sie ohne den Einsatz leistungsfähiger und anwendungsbezogener Computersysteme und ohne die Nutzung der modernen Kommunikationstechnik im internationalen Wettbewerb nicht bestehen kann. Technikeinsatz sichert langfristig Arbeitsplätze durch Steigerung der Produktivität. Technikeinsatz macht aber auch Arbeitsplätze attraktiver und motiviert zu mehr Leistung.

Gegenüber der COM '90 hat sich die Ausstellungsfläche der COM '91 verdoppelt. Die COM hat sich damit als die Fachmesse für Computer- und Kommunikationstechnik im Osten Deutschlands etabliert. Die COM '91 legt Wert auf die Darstellung konkreter Anwendungs- und Lösungsvorschläge und trägt dazu bei, möglichst schnell die Wirtschaft in Schwung zu bringen.

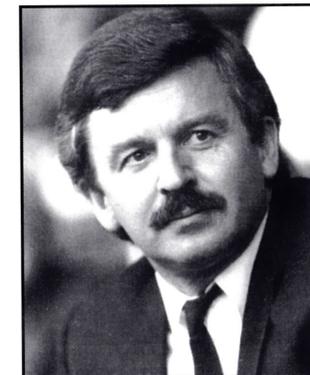
Die COM wird auch in Zukunft jährlich stattfinden. Sie bietet dem Fachbesucher nicht nur einen Überblick über den Stand der Technik. Sie liefert wertvolle Anregungen für Existenzgründer und Jungunternehmer, für den EDV-Fachmann wie den Anwender.

Allen Vertretern aus Industrie, Verbänden, Hochschulen und Politik, die an der Konzeption dieser Messe mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle für Ihre Arbeit im Messekomitee herzlich gedankt.

Allen Ausstellern und Besuchern der COM '91 wünsche ich eine erfolgreiche Messe.

Dr. Winfried Anton
Geschäftsführer der
DR. ANTON & PARTNER GmbH

Grußwort des Bundeswirtschaftsministers Herrn Jürgen W. Möllemann



Der schnelle Aufbau moderner Kommunikations- und Informationsstrukturen ist für einen erfolgreichen wirtschaftlichen Aufschwung in den neuen Ländern unverzichtbar. Es wäre ein großer Fehler, wenn wir moderne Technologien in diesem Bereich als "Luxusgüter" für westliche Unternehmen ansehen. Diese Technologien sorgen für höhere Produktivität und beschleunigen Entscheidungsprozesse in den Unternehmen und in der Verwaltung. Gerade hier bestehen weiterhin große Defizite, die es schnell zu überwinden gilt.

Gegenwärtig werden in den neuen Ländern die technischen Voraussetzungen für die verstärkte Anwendung moderner Informationsmedien geschaffen. Der öffentliche Sektor unternimmt hier große Anstrengungen, die in einigen Bereichen bereits zu einer Verbesserung der Situation geführt haben.

Es kann natürlich nicht allein Aufgabe des Staates sein, den Sprung von der technischen Rückständigkeit zur modernen Kommunikationsgesellschaft zu schaffen. Jeder Privatbetrieb ist aufgefordert, die sich bietenden Möglichkeiten zu nutzen. Die vielfältigen Anwendungen der Computer- und Kommunikationstechnik erlauben maßgeschneiderte Lösungen für viele Wirtschaftsbereiche.

Fachmessen wie die COM '91 ermöglichen es, sich umfassend über das enorme Leistungsangebot zu informieren. Insofern kommt dieser Veranstaltung, die schon 1990 eine erfreulich große Resonanz gefunden hat, besondere Bedeutung zu. Ich wünsche ihr auch in diesem Jahr viel Erfolg und einen guten Verlauf.

Jürgen W. Möllemann
Bundeswirtschaftsminister

VORTRAGSPROGRAMM HALLE E



DIENSTAG
7. Mai

MITTWOCH
8. Mai

DONNERSTAG
9. Mai

FREITAG
10. Mai

SAMSTAG
11. Mai

9.00

Messebeginn 9.00 Uhr

10.00

"Das Bürokommunikationssystem ALIS auf UNIX-Rechnern" Referent: Herr Gonzales, mbp Software & Systems GmbH; ca. 10.30 "VAXProFi, das PPS-System von mbp" Referent: Herr Sandrock, mbp datanorm Softw.

Podiumsdiskussion zum Thema: "Chancen der wirtschaftlichen Entwicklung Thüringens" Herr Petri, Herr Starke und andere Prominente

Podiumsdiskussion zum Thema: "Wie weiter mit der Kammer der Technik e.V.?" Frau Prof. Dr. Dr. Hülsenberg, Herr Dr. Hornung und andere Prominente

"Computer und wirtschaftliche Praxisführung für den niedergelassenen Arzt" Referenten: Dr. Witschke (Steuerberater) Dr. Lamster (Internist), ASH-GmbH, Erfurt

11.00

"Techn. Dokumentation
Techn. Redakteur - ein Beruf mit Zukunft
Referent: C. Noack, Siemens/Nixdorf Informationssysteme AG

"Existenzgründung im Bereich EDV"
"Synergievertrieb - durch Partnerschaft zum Verkaufserfolg" Referent: Siegfried Schön Polyconsult, Schön & Partner GmbH

"Der PC als Mittelpunkt unternehmensweiter Kommunikation"
Referent: Dr. J. Richter
Schneider, Koch & Co. Datensysteme GmbH

"Gesellschafter- und Geschäftsführerversicherung"
Victoria Versicherungen

"Gesellschafter- und Geschäftsführerversicherung"
Victoria Versicherungen

12.00

"Einführung moderner PPS-Systeme"
Referent: Dr. Ritz
Integrierte Informationssysteme GmbH

"ELPRO - ein leistungsfähiges CAE-System für die mittelständische Industrie"
Referent: Dr. D. Herden, Leipzig

"Planung hierarchischer Netzstrukturen unter Ethernet"
Referent: K. Eppele
CONWARE Computer Consulting GmbH

13.00

Paralell von 10.00 bis 13.00 Uhr:
Vortrag und Podiumsdiskussion zum Thema: "Rechtliche Rahmenbedingungen für Existenzgründung und Privatisierung"
Referent: Rechtsanw. A. R. Voigtländer-Tetzner

Pause

14.00

Podiumsdiskussion zum Thema: "Wie weiter mit der Erfurter Universität?" mit dem Oberbürgermeister von Erfurt und Herrn Dr. Spiegler, Vorsitzender der Interessengemeinschaft "Alte Universität Erfurt"

Podiumsdiskussion zum Thema: "Wie weiter mit der freiberuflichen Tätigkeit der Ingenieure?"
Herr Dr. Brose, Herr Prof. Werner

"Integration von Groß-EDV und Arbeitsplatzrechnern"
H&M System Software GmbH

"Netzwerkprotokolle im Design-Network der ERMIC GmbH"
Referent: Herr Wenig

15.00

ca. 15.30 Podiumsdiskussion zum Thema: "Wie weiter mit der Internationalen Gartenbauausstellung?" mit dem Staatssekretär im

"Produktionsplanung und Steuerung - ein wichtiges Instrument der Unternehmensführung" Referent: J. Fraikin, P. Winkler
Dresden Informatik GmbH

Ministerium für Land- und Forstwirtschaft Thüringens, Herrn Dr. Hartmann und dem Direktor der iga, Herrn Gajek

16.00

"Werkstattsteuerung mittels AHP-Fertigungsleitstand" Referent: W. Bothe
Datenverarbeitungszentrum Leipzig GmbH

17.00

ca. 17.00 Podiumsdiskussion zum Thema: "Das Gemeinschaftsunternehmen Akademie für Bildung, Information und Technologie i. G. der

"Die Diskette als Speichermedium- Entwicklung, Gegenwart und zukünftige Perspektiven"
Referent: B. Gansohr
FUJI Magnetics GmbH

Kammer der Technik und Hewlett Packard stellt sich vor"
mit Prominenten von der Kammer der Technik und Hewlett Packard, Herrn Witschas und Frau Gutteck

18.00

Paralell von 13.00 bis 15.30 Uhr:
"Der SICAN-Mikroelektronik-Verbund"
Referent: Dr. Hecker
"Werkzeuge für den Schaltkreisentwurf"
Referent: Prof. Rößler
"Neue Entwurfsmethoden f. Integr. Schaltkreise"
Referent: Herr Fiedler (CADENCE GmbH)

Messeende 18.00 Uhr

Aussteller-Nachtrag:

- | | |
|---|----------------------------|
| BAUSOFT Strauch
Zöpfelsteig 2a, O-9135 Burkhardtsdorf
Telefon: 07281 / 414 oder 415, Fax: 07281 / 2038 | F / F23 |
| DATASEC GmbH & Co. KG
Postfach 202, Oranienburger Straße 17, O-1020 Berlin
Telefon: 00372 / 2829429, Fax: 00372 / 2829429 | 8 / 804 |
| FLORIAN SOFTWARE
Wilhelm Straße 22, 6368 Bad Vilbel
Telefon: 06101 / 88682 | 1 / 10023 |
| infoexpert GmbH Berlin
Koeppenicker Straße 80/82, O-1020 Berlin | 8 / 819 |
| LC-Luconic Daten- u. Organisationsysteme GmbH
Theo-Neubauer-Straße 11, O-5024 Erfurt
Telefon: 27181 | 3 / 312 |
| Eberhard Lich KG Büro- und Nachrichtentechnik
Gießener Straße 15, 6301 Rabenau-Londorf
Telefon: 06407 / 69-0 | E / E01 |
| MEGATRON- Firmengruppe
Niederlassung Dresden, Loschwitzer Straße 32, O-8053 Dresden
Telefon / Fax: 0051 / 30690 | 8 / 811 |
| M&M Elektroservice Telekom
Geschwister-Scholl-Straße 23, O-5906 Uhla
Telefon: 0037 - 6228 / 2881 | E / E07 |
| SICAN GmbH
Garbsener Landstraße 10, 3000 Hannover 21 | F / F14 |
| Hard & Soft Stanja KG
Mühlenstraße 120, O-6900 Jena | E / E02 |
| SWAN Ges. f. Werbung · Messedesign u. Messebau mbH
Konrad-Adenauer-Straße 15, 6307 Linden
Telefon: 06403 / 604350-51, Fax: 06403 / 67749 | 12 / 1201 |
| Ulshöfer GmbH
Raiffeisenstraße 17, 6365 Rosbach v.d.H.
Telefon: 06003 / 224 | 13 / 1316 |
| Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE) e.V.
Telefon: 069 / 6308-0, Telex: 4-12871 vdetz,
Teletex: 2627-6997616=vdegs | Freigelände
vor Halle 7 |
| Zulauf Büromaschinenzubehör
Postfach 1720, 5790 Brilon 1
Telefon: 02961 / 8031, Fax: 02961 / 8033 | 12 / 1201 |

AUF WIEDERSEHEN zur COM '92 vom 12.-16.5.92

Veranstalter:

DR. ANTON & PARTNER GmbH
Messe- und Kongreß-Management
Frankfurter Straße 26 · W-6453 Seligenstadt
Tel.: 0 61 82 / 2 70 98 - 99
Fax: 0 61 82 / 2 60 21

Ideeller Träger:



**KAMMER
DER
TECHNIK**
Cyriakstraße 27
O-5010 Erfurt



NACHTRAG ZUM MESSEKATALOG

BITTE BEACHTEN SIE DAS
VORTRAGSPROGRAMM
IN HALLE 16
(Katalogseiten 28 - 31)

Erfurt
7.5.-11.5.1991

Gesellschaft für Informatik zum Abbau des Informatik-Defizits

Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz der modernen Informationstechnik in den neuen Bundesländern ist nach Meinung der Gesellschaft für Informatik (GI) eine genügend weite Verbreitung entsprechender Grundlagenkenntnisse. Der Schwerpunkt beim Aufbau einer Informatik muß daher auf Forschung und Ausbildung gelegt werden. Die GI will dabei wirkungsvolle Unterstützung leisten. Auf einer Rundreise durch die neuen Bundesländer und in einer Vortragsreihe an den für die Informatik wichtigsten Hochschulen stellt ihr Präsident, Prof. Heinz Schwärtzel, derzeit das von der GI ausgearbeitete Konzept vor. Angesichts der finanziellen Lage der neuen Bundesländer und des noch schwachen wirtschaftlichen Hinterlandes für die Forschung empfiehlt die GI eine *Informatik-Forschungs-Förderungs-Initiative*. Als Forschungs-Förderer sind Unternehmen und Verbände der Wirtschaft, die Bundesregierung und die Regierungen der neuen Bundesländer zu Zuwendungen aufgefordert.

Das Ziel besteht darin, 10 bis 15 Forschungsgruppen mit je 4 bis 10 Wissenschaftlern für einen begrenzten Zeitraum von vier bis sechs Jahren zu bilden. Sie sollen aktuelle Themen der Informatik im engen Zusammenwirken mit Universitäten der neuen Bundesländer bearbeiten. Aus den Forschungsgruppen soll sich Nachwuchs für die Universitäten und die Industrieforschung bilden; die Mitarbeiter wachsen innerhalb der vorgegebenen Frist schrittweise in die Universitäten hinein, bilden Keime für Institute oder gehen in die Wirtschaft.

Die Initiative ist als Hilfe für eine Übergangsperiode gedacht und sollte zeitlich befristet werden. Die GI veranschlagt den finanziellen Aufwand auf etwa 12 Millionen DM für 1992 und etwa 10 Millionen DM pro Jahr bis 1995.

Die GI bildet zur Zeit ihre Struktur in den neuen Bundesländern und will den Aufbau der Informatik mit folgenden Maßnahmen fördern:

- Beratung der Universitäten beim Aufbau von Informatik-Studiengängen
- Unterstützung der Länder bei der Gestaltung der Informatik-Ausbildung an den neu zu bildenden Fachhochschulen
- Beratung anderer Entscheidungsträger bei der Festlegung von Bildungszielen

— Hilfe bei der Weiterbildung und Umschulung durch Vermittlung von Materialien und Erfahrungen.

Gegenwärtig gibt es Regionalgruppen in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Ilmenau, Magdeburg, Halle, Rostock und Greifswald.

Internationale Fachmesse COM — 1991 letztmals in Erfurt?

Mit dieser Möglichkeit mußte man als Messebesucher rechnen, nachdem am 7. Mai, dem Eröffnungstag, der Veranstalter in der Tagespresse wissen ließ, die Stadt Dresden hätte ihm ein »großzügiges Angebot unterbreitet, sämtliche Thüringer Expositionen in die Elbmetropole zu verlagern«. Deutlich war der Unterton in Richtung Erfurter Stadtväter zu vernehmen, sie müßten Investitionssignale setzen, da die COM auf dem iga-Gelände ihre technische wie organisatorische Grenze erreicht habe. Der Zeitpunkt dieser Argumentation legt allerdings den Verdacht nahe, daß damit auch die Verantwortlichkeit für einen eventuellen Mißerfolg prophylaktisch in eine bestimmte Richtung gelenkt werden sollte. Vielleicht ließ sich schon erahnen, daß die erwartete Besucherzahl »nicht ganz erreicht« werden würde. — Statt der wie auch zur COM '90 prognostizierten 50 000 Interessenten war nach der COM '91 von lediglich 20 000 die Rede. Dabei haben sich wohl alle Beteiligten kaum etwas vorzuwerfen. Denn bei der Organisation der COM waren aus unserer Sicht gravierende Mängel weder seitens des Veranstalters noch der Stadt Erfurt zu erkennen. Also eigentlich kein Grund, sich Schwarze Peter zuzuschieben.

Entscheidender für die Akzeptanz dürfte bei einer eher regional ausgerichteten Messe wohl doch die Wirtschaftskraft des Umlandes sein — und ob sich Sachsen diesbezüglich signifikant von Thüringen unterscheidet? Wir werden wohl zu akzeptieren haben, daß gegenwärtig halt nicht mehr »drin« ist.

Wie dem auch sei, wer wollte, konnte als unworbener »Besucher aus der aufstrebenden Wirtschaft, als Entscheider, junger Unternehmer oder privater Computeranwender« auf seine Kosten kommen. Denn viele namhafte Aussteller hatten sich auch in diesem Jahr nicht von der Infrastruktur ohne »Weltniveau« abschrecken lassen. Mit — zum Teil vergrößerten — Ständen waren wiederum Acer/AI-tos, RAI-R und viele andere vertre-

ten; insgesamt 254 Aussteller, was 40 Prozent mehr als im Vorjahr bedeutet. Besonderer Wert wurde auch diesmal darauf gelegt, die COM nicht als Verbrauchermesse, sondern als Fachmesse darzustellen. Beispielsweise durch Einbeziehung eines — leider nur sehr gering besuchten — Vortragsprogramms. Auch die Präsentationen waren dementsprechend überwiegend auf das Angebot von Lösungen für alle erdenklichen Branchen ausgerichtet und boten auch genügend Gelegenheit, sich ausführlich beraten zu lassen. Und wo beispielsweise kann sich ein Interessent absolute Spitzentechnik wie die neuen NeXT-Workstations (hier präsentiert von der Westberliner Firma Networx) vorführen lassen, ohne blaue Flecken abzubekommen? Auf der CeBIT jedenfalls nicht.

Fazit: Nutzen Sie die nächste COM — ganz gleich, wo sie stattfindet; wenn sie noch stattfindet.

MP-We

Software-Ergonomie

Am Institut für Angewandte Psychologie der Humboldt-Universität zu Berlin startet ab Juni 1991 ein Forschungsprojekt, bei dem es um die Vermittlung von psychologischem Wissen für die benutzerangepaßte Gestaltung von Software geht. Für dieses Projekt werden praktisch tätige Entwickler von Anwendungssoftware gesucht. Sie sollen ein von Psychologen entwickeltes Beratungs- und Informationssystem und eine dazugehörige Broschüre testen.

Interessenten werden sich bitte an: Dr. Hartmut Wandke, Fachbereich Psychologie der Humboldt-Universität zu Berlin, Oranienburger Straße 18, 0-1020 Berlin.

Info-Service zum Information-Management

Über Nutzen, Leistungsspektrum und Methoden des strategischen Information-Managements unterrichtet jetzt ein kostenloser Telefon-Service der Münchner Comperserv GmbH. Unternehmer und Führungskräfte können sich in einem Impuls-Gespräch direkt informieren, wie modernes Information-Management kostspielige Verzögerungen im unternehmerischen Entscheidungsprozeß verhindert oder wie sich betriebliche Informationssysteme am effektivsten »Decision Support« ausrichten lassen. Zur Lösung konkreter Problemstellungen im Unternehmen

stellt Comperserv zusätzlich eine Telefax-Hotline bereit.

Der telefonische Info-Service ist vorerst jeden Mittwoch in der Zeit von 9 bis 11.30 Uhr unter der Telefonnummer (089) 68 63 67 erreichbar.

BTX-Telebrief

Seit dem 6. Mai 1991 bietet die Deutsche Bundespost POSTDIENST in einem Pilotprojekt den Bildschirmtext-Telebrief als neuen Schnell-Service im Briefdienst an.

BTX-Teilnehmer können von ihrem Schreibtisch aus Telebriefe an Empfänger im In- und Ausland versenden. Die BTX-Telebriefe werden vom BTX-Teilnehmer an das Telebriefzentrum in Frankfurt übermittelt. Die elektronische Nachricht erreicht von dort aus das Bestimmungspostamt, das Kuvertierung und Adressierung der BTX-Telebriefe übernimmt.

Der Absender kann wählen, ob sein BTX-Telebrief über die Briefzustellung oder die Eilzustellung ausgeliefert, in das Postfach des Empfängers eingelegt oder am Schalter zur Abholung bereitgehalten werden soll.

Näheres zu den neuen Leistungsmerkmalen ist ab BTX-Seite * 1060 # zu erfahren.

Technische Universität Dresden erhält Supercomputer

Im Mai wurde zwischen dem Land Sachsen, vertreten durch den Rektor der Technischen Universität Dresden, Prof. Dr. Landgraf, und der Siemens Nixdorf Informationssysteme AG der Vertrag über den ersten Landesvektorrechner in den neuen Bundesländern geschlossen. Mit dem Supercomputer VP200-EX erhält diese Hochschule nach Siemens-Angaben somit den leistungsstärksten Rechner für technisch-wissenschaftliche Anwendungen in der ehemaligen DDR. Der VP200-EX wurde zuvor für ein Jahr an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen eingesetzt. Diese Herkunft hat insofern auch eine besondere Bedeutung, als die RWTH die wichtigste Partneruniversität der TUD ist.

Der Rechner bietet Wissenschaftlern und Studenten eine Spitzenleistung von 857 MFLOPS (Millionen Gleitkomma-Operationen pro Sekunde) und eignet sich damit insbesondere für Aufgaben, in denen extrem große Datenmengen